

ILEK-Projekt und Bergbaulandschaft Großsachsen-Hohensachsen gewinnen wichtige Preise der Metropolregion

Die Bergstraße - Landschaft in Bewegung

Landschaften erschließen, Landschaften gestalten, Landschaften multifunktional nutzen, Zeichen setzen! Unter diesem Motto steht der Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“ des Verbandes der Region Rhein-Neckar und des Regionalparks Rhein-Neckar – zu dessen Preisträgern ganz aktuell zwei Projekte der Bergstraße gehören: Das ILEK-Projekt „Blühende Badische Bergstraße“ und die Bergbaulandschaft Großsachsen-Hohensachsen. Beide Projektträger wurden am Mittwoch (7. Dezember) im Rahmen des 6. Regionalparkforums in Mannheim im REM ausgezeichnet.

Damit stellt die Bergstraße zwei von fünf Preisträgern und nimmt eine Spitzenposition in der Region ein.

Für die Stadt Weinheim, die Geschäftsstellenkommune des ILEK-Projektes ist, nahm Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner die Auszeichnung aus den Händen von Verbandsdirektor Ralph Schlusche entgegen. An Fetzners Seite waren ILEK-Regionalmanager Bernhard Ullrich und Weinheims ILEK-Geschäftsführer Roland Robra.

Ebenso involviert: Lothar Schlesinger, Leiter des Amtes für Flurneuordnung und Vertreter des Landesministeriums für Ländlichen Raum.

Für das ILEK-Projekt, dessen Umsetzung seit August 2014 durch das Regionalmanagement engagiert vorgebracht worden ist, bedeutet der mit 10 000 Euro dotierte Preis eine wichtige Anerkennung. Damit wird auch das Engagement der zahlreichen Aktiven gewürdigt, die beispielsweise in der Landschaftspflege, bei der Gestaltung des Blütenwegs und beim Blütenwegfest mitgewirkt haben. Das Preisgeld soll in erster Linie zur Unterstützung ehrenamtlicher Landschaftspflege im ILEK-Gebiet eingesetzt werden.

Zustande kam das Projekt seinerzeit auf Initiative der Städte und Gemeinden Laudenschbach, Hemsbach, Weinheim, Hirschberg, Schriesheim und Dossenheim. Anlass war vor allem die Sorge, dass die landschaftliche Schönheit des Bergstraßenhangs und dessen Bedeutung für Landschaftsschutz, Naturschutz, Erholung und Tourismus allmählich verloren geht, weil die Nutzung und Pflege von Grundstücken zunehmend aufgegeben wird und Verbuschung um sich greift. Der Blütenreichtum der Badischen Bergstraße und typische Elemente der Kulturlandschaft wie Trockenmauern oder Lößböschungen drohen dem vorrückenden Wald zu weichen – nicht nur ein Problem für die Grundstücksbewirtschafter, sondern auch ein Wertverlust für die attraktive Erholungslandschaft und den Biotopverbund, den es zu verhindern gelte.

Das ILEK-Management übernimmt die Aufgabe, die im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden sowie weiteren Akteuren erarbeiteten Ziele und Maßnahmen umzusetzen und alle am Projekt beteiligten Personen zu unterstützen. Wichtige Meilensteine im ersten Jahr waren die neue Ausrichtung des „Blütenweges“, dessen vielbeachtete Eröffnung im April sowie eine ganze Reihe von punktuellen Aktionen in den Hanglagen der Bergstraße, die der Bewahrung der typischen Landschaft gegolten haben.

Damit passt das Projekt optimal zu den Wettbewerbskriterien. Dabei wurden zum Beispiel die Interpretation der Leitideen des Regionalparkkonzepts geprüft, die Originalität, Innovationsgehalt und Kreativität der Projektidee, die gestalterische und konstruktive Qualität, aber auch die Nutzungs- und Gebrauchsqualität, die Realisierbarkeit und das Kosten-Nutzen-Verhältnis, die

Vernetzung (zum Beispiel zwischen Kommunen und Institutionen), die Öffentlichkeitswirksamkeit und – ganz wichtig - die Identitätsbildung für die Metropolregion Rhein-Neckar.

Als zweites preiswürdiges Projekt wurde die von der „AG Altbergbau Odenwald“ bearbeitete Bergbaulandschaft Großsachsen – Hohensachsen ebenfalls mit 10 000 Euro bedacht - in der Kategorie außerschulischer Lernort.

„Der Preis freut uns als Arbeitsgemeinschaft ganz besonders, da er zum einen unser inzwischen 20jähriges Bemühen um die Kulturlandschaft und die Bergbaugeschichte des Odenwaldes belohnt und zum anderen die neue, verstärkte Ausrichtung auf die pädagogischen Aspekte unserer Arbeit in Bezug auf das innerhalb der Metropolregion gelegene, historische Bergbaurevier wegweisend unterstützen kann“, erklärte der Diplom-Geologe und Gruppensprecher Jochen Babist.

Er betonte, dass die AG in enger Kooperation mit der Gemeinde Hirschberg, der Stadt Weinheim und dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald das Umfeld der Grube Marie in Weinheim-Hohensachsen noch besser in ein Lernort-Gesamtkonzept einbetten will.

Informationen zum ILEK-Projekt:

Bernhard Ullrich, ILEK-Management, Tel. (06201) 2 59 58 90

E-Mail: ILEK-Bergstrasse@bhmp.de; Internet: www.ILEK-Bergstrasse.de



Preisverleihung beim 6. Regionalparkforum am 07.12.2016

(Quelle Text und Foto: Roland Kern, Stadt Weinheim)